



DER POSTBOTE

Das Informationsblatt der Gemeinde Postmünster



30. Ausgabe

Februar 2022

kostenlos

In Stein gemeißelt

Heiliger Benedikt an der Rottbrücke installiert



Künstler Bernd Stöcker (links) hat den Ortspatron aus Stein gehauen. Entstanden ist eine Bereicherung für den Ortskern, wie sich Bürgermeister Stefan Weindl (rechts) und der Kulturbeauftragte des Landkreises, Dr. Ludger Drost (Mitte) einstimmig äußerten.



**Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde
Postmünster, liebe Leserinnen und Leser des
Postboten,**

zuerst darf ich Ihnen an dieser Stelle, obwohl schon wieder ein Monat vergangen ist, noch ein gutes und besonders ein an Gesundheit reiches Jahr 2022 wünschen.

Ich möchte es nicht versäumen, danke zu sagen für das gute Miteinander, trotz dieser Pandemie-Vorgaben, im vergangenen Jahr.

Das heurige Jahr startete sehr vielversprechend mit dem Verkauf der Grundstücke im Baugebiet Christanger II. Die Nachfrage war so groß, dass die Grundstücke binnen weniger Tage vergeben werden konnten.

Im Baugebiet Kandlfeld II in Neuhofen konnte letztes Jahr noch mit der Erschließung begonnen werden. Diese soll bis Mitte des Jahres abgeschlossen sein. Reges Interesse an den Grundstücken gibt es hier ebenfalls.

So wie es aussieht haben wir im vergangenen Jahr wieder sorgsam mit den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln gearbeitet.

Dies ist vor allem mit Blick auf die kommenden Herausforderungen ein wichtiger Schritt gewesen.

Ich darf nur an unsere Pflichtaufgabe Kindertagesstätte/Ganztagsbetreuung verweisen, die uns heuer und die nächsten Jahre finanziell ganz schön fordern wird.

Demnächst wird ein neuer Haushaltsplan mit dem Grundsatz "Pflichtaufgaben vor wünschenswerten Aufgaben" aufgestellt werden. Mit diesem Grundsatz werden wir diese momentan unsichere Zeit miteinander meistern.

Ich darf euch bitten, den Gemeinderat und mich als Bürgermeister bei den herausfordernden Aufgaben zu unterstützen.

Wir alle zusammen sind die Gemeinde Postmünster und um die geht es auch 2022.

Ihr Bürgermeister

Stefan Weindl

Nächste Sitzungen des Gemeinderates

Dienstag, den 08.02.2022

Abgabetermin für Bauanträge: 31.01.2022

Dienstag, den 08.03.2022

Abgabetermin für Bauanträge: 28.02.2022

Dienstag, den 05.04.2022

Abgabetermin für Bauanträge: 28.03.2022

Spatenstich in Neuhofen



Freuen sich über den Start der Erschließung des Baugebiets Kandlfeld II in Neuhofen:
vorne von links: Harald Baumann (Bayern Grund), Ing. Hermann Rieß (IBA Ing.-Büro Aigner), Postmünsters 1. Bürgermeister Stefan Weindl, Michael Smetanski (Geschäftsleiter der Gemeinde Postmünster), Christian Reichl (Kommunalkundenberater der Sparkasse Rottal-Inn), hinten von links: Bernhard Unterstaller (Niederlassungsleiter Fa. Max Streicher GmbH, Niederlassung Linden), Christian Wudy (Polier Fa. Streicher) und Marco Kaltenecker (Bauleiter Fa. Streicher) (Foto: Förg, PNP)

Da in der Gemeinde Postmünster weiterer Bauplatz benötigt wird, erfolgte nun in Neuhofen der Spatenstich zur Erschließung des Baugebiets Kandlfeld II. Bürgermeister Stefan Weindl wörtlich:

„Der Bedarf an Wohnraum ist da, umso mehr freue ich mich, dass wir nun weitere 13 Bauparzellen zur Verfügung stellen können. Es ist eines der schönsten Baugebiete der Gemeinde, mit Blick auf die Berge.“ Auf dem Land ist die Nachfrage nach Baugrundstücken groß. Der Gemeinde liegen schon einige Anfragen für die neuen Bauparzellen vor. Weindl freut sich, dass so

viele Leute in der Gemeinde Postmünster leben möchten.

Harald Baumann von der BayernGrund Grundstückerschließungs- und beschaffungs-GmbH München bedankt sich für den Auftrag, denn die Vermarktung der Grundstücke wird von der BayernGrund Grundstückerschließungs- und Beschaffung GmbH München, die hier auch als Bauherr fungiert, durchgeführt. Bürgermeister Weindl erklärt, dass man mit der BayernGrund schon mehrfach zusammengearbeitet habe und BayernGrund jedes Mal Garant für einen

reibungslosen Ablauf war. Dipl.-Ing. Hermann Rieß (IBA Ingenieurbüro Aigner, Eggenfelden – zuständig für Erschließungsplan und Bauleitung) gibt einen kurzen Überblick zum neuen Baugebiet. Die Größe der geplanten Erschließungsfläche beträgt ca. 1,2 ha für 13 Bauparzellen. Die verkehrstechnische Erschließung erfolgt aus dem Norden über die Anbindung an die bestehende Siedlung Kandlfeld I. Die Erschließungsstraße wird als Sackgasse mit zwei Stichstraßen ausgebildet. Parallel zur Straße wird ein begleitender Gehweg angelegt. Die Breite der Straße beläuft sich auf 4,75 m, die des Gehwegs auf 1,25 m. Die Entwässerung erfolgt im Trennsystem mit gesonderten Kanälen für Schmutz- und Niederschlagswasser. Der Regenwasserkanal wird südöstlich aus dem Baugebiet in ein Regenrückhaltebecken geführt. Vor dort wird das Regenwasser gedrosselt an den Steinsäulner Bach abgegeben. Das Schmutzwasser wird am tiefsten Punkt des Baugebietes in einer Pumpstation gesammelt und zum bestehenden Schmutzwasserkanal im Kandlfeld gepumpt. Die Trinkwasserversorgung erfolgt durch Anlagen des Wasserzweckverbandes Rottal, die Stromversorgung und Straßenbeleuchtung werden vom Bayernwerk errichtet. Den Glasfaserausbau (FTTH ins Haus) erfolgt durch die Deutsche Telekom. Die geplante Bauzeit ist von November 2021 bis Juli 2022, sofern das Wetter mitspielt und es keine coronabedingten Verzögerungen gibt. Die Tiefbauarbeiten werden von der Firma Max Streicher GmbH & Co. KG aA,

Niederlassung Linden, ausgeführt. Die Kosten für Straße, Kanal und Straßenbeleuchtung belaufen sich auf ca. 580.000,00 Euro. Bürgermeister Stefan Weindl, Harald Baumann (BayernGrund), Christian Reichl (Kommunalkundenberater der Sparkasse Rottal-Inn), Dipl.-Ing. Hermann Rieß (Ing.-Büro Aigner) und Bernhard Unterstaller (Niederlassungsleiter Fa. Max Streicher Linden) wünschen sich alle eine unfallfreie Erschließung der Baugrundstücke. Text und Foto: S. Förg, PNP

Hinweis zur Vermarktung

Erst nach Abschluss der Arbeiten wird mit einem Vermarktungsstart gerechnet.

Sobald nähere Informationen (Preis etc.) bekannt sind oder die Vermarktung startet, werden wir dies in der Tagespresse und auf unserer Homepage tagesaktuell bekanntgeben! Wir aktualisieren unsere Homepage laufend, sodass Sie sicher sein können, hier ständig gut informiert zu sein. Eine Reservierung von Grundstücken oder nähere Auskünfte hierüber im Vorfeld sind nicht möglich. Den gültigen Bebauungsplan können Sie bereits jetzt auf www.postmuenster.de >> Gemeinde & Bürger >> Baugebiete downloaden.



Ein Heiliger Benedikt für die neue Rottbrücke



Künstler Bernd Stöcker (links) hat den Ortspatron aus Stein gehauen. Entstanden ist eine Bereicherung für den Ortskern, wie sich Bürgermeister Stefan Weindl (rechts) und der Kulturbeauftragte des Landkreises, Dr. Ludger Drost (Mitte) einstimmig äußerten.

Schon seit vielen Jahrzehnten ist es eine bewährte Tradition: Wenn im Landkreis über die Rott eine Brücke gebaut wird, wird in der Nähe eine Figur des jeweiligen Ortsheiligen aufgestellt. So nun auch in Postmünster.

Vor beinahe genau zwei Jahren, am 13.12.2019 wurde dort die neue Rottbrücke für den Verkehr freigegeben. Zwei Jahre später, beinahe auf den Tag genau, erhielt die Gemeinde nun dieser regionalen Tradition zu Folge einen Brückenheiligen. Am Donnerstag, 16. Dezember wurde in Anlehnung an den Ortspatron eine aus Kalkstein geschlagene Figur des Heiligen Benedikt von Nursia auf der dem Ort

zugewandten Flussseite an der Brücke aufgestellt.

Der Künstler dieser Figur ist der bekannte Bildhauer und Kulturpreisträger Bernd Stöcker, der einen von Landrat Michael Fahmüller veranlassten Künstlerwettbewerb zur Gestaltung dieses Ortspatrons für sich entscheiden konnte. Seit dem Sommer arbeitete er an einem großen Steinblock, in dem Benedikt von Nursia, der Patron der Kirche von Postmünster, wie in einer Höhle sitzt. Der Mönchsvater hatte nämlich, bevor er 529 das berühmte Kloster Montecassino gründete, jahrelang als Einsiedler in einer Höhle gewohnt.

„Es freut mich, dass der Ortspatron nun endlich an Ort und Stelle steht. Aus seiner Felsnische heraus segnet Benedikt ab sofort die vorbeigehenden Personen, die Rad- sowie Autofahrer und natürlich den ganzen Ort“, so Bernd Stöcker, der die Figur kreierte. „Es ist ein wirkliches schönes Symbol, dass die altbewährte Tradition rund um eine Ortsheiligenfigur an neu gebauten Brücken hier in Postmünster fortgeführt wird. Die Steinfigur ist einzigartig und eine Bereicherung für die gesamte Gemeinde“, so der Kulturbeauftragte des Landkreises, Dr. Ludger Drost und Bürgermeister Stefan Weindl einstimmig.

Fotostrecke

Nicht jeden Tag kommt es vor, dass eine Heiligenfigur dieser Größe in einer Gemeinde aufgestellt wird. Für alle, die nicht dabei sein konnten, haben wir hier ein paar Schnappschüsse von der Aufstellung:

Die Steinfigur wurde auf einem Kranwagen angeliefert und dann vorsichtig abgeladen...



...dann noch mal umgezurt und stehend zum Standort „geflogen“...



...hier wurde sie von Küstler Bernd Stöcker in Empfang genommen und erst probenhalber, dann mit Mörtel in die fixe Position gebracht und befestigt...





**Tadaaa... das Ergebnis kann sich sehen lassen!
Der Ortspatron sitzt nun für viele Jahrzehnte
in seiner Höhle an der Rottbrücke und erfreut
noch viele Jahre die Passanten.**

Martinszug des Kindergartens



Der Kindergarten Christanger hatte eigentlich drei Martinszüge auf dem eigenen Gelände geplant. Leider haben die

stets ansteigenden Pandemiezahlen hier einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Einrichtungsleiterin Susanne Lerbs erklärt, dass man die Martinszüge auf dem eigenen Gelände und ohne die Eltern im Blick auf die Pandemiezahlen geplant habe. Leider konnte nur ein Martinszug stattfinden.

Die Kinder wurden am frühen Abend von ihren Eltern zum Kindergarten gebracht und in die Obhut der Erzieherinnen übergeben. Schön war es anzuschauen, wie die Kinder ihre Laternen und die darin befindlichen Leuchtmittel gegenseitig betrachteten. Und dann ging es schon los. Vom Kindergartengebäude Richtung Werkstatt. Dort waren Bänke aufgestellt. Es wurde gemeinsam gesungen und ein mit den Kindern einstudiertes St. Martins Spiel vorgetragen. Anschließend gingen die Erzieherinnen mit den Kindern noch eine Runde durchs Gelände, ehe sie gemeinsam am Lagerfeuer auf ihre Eltern warteten. Foto und Text: S. Förg, PNP

SVLFG-Seminarbroschüre 2022

Weiterbildung öffnet Türen und schafft berufliche Zukunftsperspektiven. Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) unterstützt ihre Versicherten dabei, den Wissenstand in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz aktuell zu halten und Neues zu lernen. Interesse? Alle Infos unter www.svlfg.de/kurse-seminare. Die Seminare 2022 finden Sie unter www.svlfg.de/broschuere-seminare-2022

Vereinsseminare von „pack ma´s“

+++ **Vereinsseminare 2022** +++

Alle Vereinsseminare für 2022 sind hier zu finden:

<https://pack-mas.bayern/veranstaltungen/>

Diese Seite wird während des Jahres immer wieder aktualisiert – deshalb empfiehlt es sich, regelmäßig vorbei zu schauen, um eventuelle Neuerungen oder Änderungen unserer Seminare zu erfahren.

+++ **Vereins-Challenge – Escape Game
Eggenfelden** +++

Unter dem Motto „MACH' WAS“ veranstaltet der Kreisjugendring Rottal-Inn im Jahr 2022 einen Wettbewerb für Jugendgruppen aus dem Landkreis Rottal-Inn.

Alle Informationen sind hier zu finden:
Bei Fragen oder wenn sich Jugendgruppen aus dem Verein gleich anmelden möchten, schreiben Sie einfach eine E-Mail an mail@kjr-rottal-inn.de.

Wir freuen uns über eine Weitergabe des Escape Room-Flyers an Ihre Jugendabteilungen!

+++ **„Schon gehört?“** +++

In Arnstorf gibt es seit Oktober das "Vereinsnetzwerk in und um Arnstorf", das sich auch für 2022 einiges vorgenommen hat!

Aktuelles dazu unter: <https://pack-mas.bayern/engagiertes-land/>

Bei Fragen oder Anliegen rund um die Vereinsarbeit können sich Vorstände und Vereinsvertreter jederzeit an das „pack

ma´s“-Team wenden – wir stehen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung!

Kontaktdaten:

pack ma´s

Freiwilligenagentur Rottal-Inn

Bahnhofstraße 29

94424 Arnstorf

Telefon: 08723/20-7685

info@pack-mas.bayern

knab@pack-mas.bayern

www.pack-mas.bayern

ZENSUS 2022

Interviewer*innen gesucht

Im Jahr 2022 findet in Deutschland der Zensus – auch bekannt als Volkszählung – statt. Für die Befragungen von Haushalten und an Wohnheimen im Rahmen des Zensus sucht der Landkreis Rottal-Inn aktuell Interviewerinnen und Interviewer. Wenn Sie Interesse an dieser Tätigkeit haben, erhalten Sie nähere Informationen bei der Zensus-Erhebungsstelle beim Landkreis Rottal-Inn, Telefon: 08561/20539, bewerbung-zensus@rottal-inn.de



Stellenausschreibungen des Mittelschulverbandes

Der Mittelschulverband Pfarrkirchen sucht
zum 01.03.2023 eine/n

Schulhausmeister (m/w/d)

Vollzeit

bzw. Hausmeisterehepaar

für die Johannes-Hirspeck-Mittelschule
Pfarrkirchen mit Vierfachsporthalle.

Interessiert? Dann bewerben Sie sich bitte
mit aussagekräftigen Unterlagen
(Lebenslauf, Zeugnisse, etc.) bis spätestens
28.02.2022 beim Mittelschulverband
Pfarrkirchen, Stadtplatz 2, 84347
Pfarrkirchen, Tel. (08561) 306-5200,
info@pfarrkirchen.de.

Verwaltungsangestellte/r (m/w/d) im Schulsekretariat

der Johannes-Hirspeck-Mittelschule
Pfarrkirchen

Die Teilzeitstelle umfasst 26,73 Stunden
(unbegrenzt) + 1 Stunde (begrenzt) pro
Woche und ist ab 01.06.2022 zu besetzen.
Erholungsurlaub kann grundsätzlich nur
während der Schulferien eingebracht
werden.

Bitte richten Sie Ihre vollständigen
Bewerbungsunterlagen bis **04.02.2022**
vorzugsweise als PDF-Dokument (maximal
5 MB) per E-Mail an verwaltung@mspan.de
oder per Post an:

Johannes-Hirspeck-Mittelschule
Pfarrkirchen
-Schulleitung-
Von-Fraunhofer-Straße 1
84347 Pfarrkirchen

**Die detaillierten Stellenausschreibungen
finden Sie im Internet:**

<https://pfarrkirchen.de/stellenausschreibungen.html>

Aktuelle Informationen zum Parteiverkehr im Rathaus

Der Zutritt ins Rathaus ist nur unter
Anwendung der **3G-Regel (geimpft,
genesen oder getestet)** möglich – Nachweis
und Lichtbildausweis mitnehmen! Bei
Testerfordernis: PCR- oder Antigen-Test
(keine Selbsttests), Außerdem gilt FFP2-
Maskenpflicht und Mindestabstände.

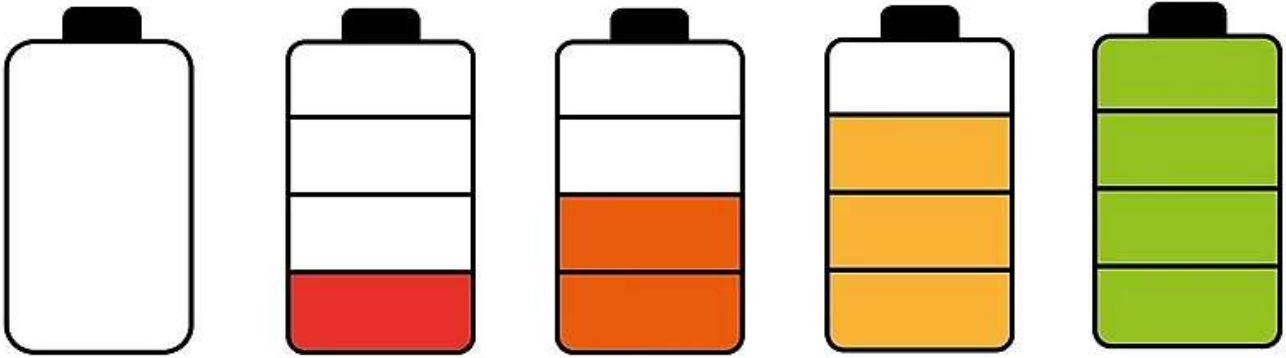
Generell bitten wir vor jedem Besuch um
vorherige Terminvereinbarung und nur
notwendige Behördengänge zu erledigen.

Bürgerinnen und Bürger können sich
natürlich auch weiterhin mit ihren Anliegen
telefonisch oder per E-Mail an die
Rathausmitarbeiter wenden. Sie erreichen
die Gemeindeverwaltung unter Tel.
08561/9849-0 oder per E-Mail an
poststelle@postmuenster.de.

Viele Angelegenheiten können Sie auch
online über das PostOffice erledigen!

Bleiben Sie gesund!

Gemeinde speichert Sonnenenergie



Jede zweite neue Photovoltaikanlage wird bereits mit Batteriespeicher installiert. Dieser Akku speichert Strom, der bei Sonnenschein produziert, aber nicht sofort gebraucht wird. Sobald der Energieverbrauch im Haus steigt, das ist in der Regel am Abend, stellt der Photovoltaik-Speicher diesen Strom wieder zur Verfügung. Grundsätzlich gilt: Wer selbst produzierten Strom speichert, nützt sich dadurch nicht nur selbst, sondern auch der Energiewende. Da Stromproduktion und Strombedarf zeitlich auseinanderklaffen, kann ein Privathaushalt durchschnittlich nur bis zu 25% des erzeugten Stroms selbst verbrauchen, der Rest wird ins Stromnetz eingespeist. Mit einem Batteriespeicher sind hierbei bis zu 80% möglich.

Diese Überlegungen haben die Gemeinde Postmünster bewogen, bei der Neuinstallation der PV-Anlage auf dem Bauhofgebäude im Jahr 2020 einen Akku mit anzuschaffen. Es wurden vorab Berechnungen angestellt, wie sich dies bei einem Verbrauch von ca. 6.200 kWh auswirken würde. Für die Anlage mit einer Leistung von 9,94 kW wäre ein Speicher mit 6,5 kW ausreichend. Bei einem

Nettogesamtpreis von 16.740 EUR schlägt der Akku mit 6.240 EUR zu Buche. Mit diesem Speicher ist laut Prognose ein Eigenverbrauch von ca. 70% des erzeugten Stroms möglich. Durch die Ersparnis beim Strombezug und dem Verkauf des überschüssigen Stroms hätte sich die PV-Anlage nach ca. 11 Jahren komplett abbezahlt. Unter dem Gesichtspunkt weiter steigender Energiepreise würde sich dieser Zeitraum nochmals entsprechend verkürzen.

Auf dem Rathausgebäude wurde bereits im Jahr 2017 eine PV-Anlage mit Eigenverbrauch installiert. Eine Untersuchung ergab, dass der Stromverbrauch durch die Server der EDV-Anlage besonders nachts sehr hoch wäre. Die Nachrüstung eines Akkus wurde im Jahr 2021 realisiert. Obwohl dies erst in der zweiten Jahreshälfte erfolgte, hat sich der Eigenverbrauch von 3.986 kWh im Jahr 2020 bereits auf 7.907 kWh im Jahr 2021 erhöht. Die Kosten für den Speicher in Höhe von netto 8.653 EUR werden sich somit ebenfalls in einem überschaubaren Zeitraum amortisiert haben.

Straßenbeleuchtung auf LED umgerüstet



Seit Mitte Januar ist das Bayernwerk fleißig und rüstet im gesamten Gemeindegebiet die Straßenbeleuchtung auf energiesparende LED-Leuchten um. Dies ist nachts rein optisch wahrnehmbar, da das vorherige Gelblicht Geschichte ist und sich auch die Lichtfarbe geändert hat. Neben der Energieeinsparung haben die LED-Leuchten auch einen weiteren Umweltvorteil: durch die punktuellere Lichtstreuung sorgen sie für weniger Lichtverschmutzung. So wird Licht auch dorthin geleitet, wo es benötigt wird.

Für diese Form der Umrüstung entstehen der Gemeinde Kosten in Höhe von 62.588,26 €, wobei die Gemeinde hierfür eine 30%-Förderung beantragt hat und auch gewährt wurde. Der Eigenanteil verringert sich dadurch auf 46.104,99 €. Die Amortisation, also der Zeitraum in dem sich die Anschaffungskosten mit dem erwirtschafteten Ertrag ausgleichen, beträgt hier ca. 8 Jahre bei einer jährlichen Kosteneinsparung von ca. 5.000 €.

Und noch einen Vorteil wird es geben: die Nachtabschaltung wie bisher wird es künftig auch nicht mehr geben. Bisher wurde in Postmünster die Straßenbeleuchtung aus Einsparungs-

gründen zwischen 1:00 Uhr und 5:00 Uhr morgens komplett ausgeschaltet. Die Beleuchtung wird künftig wieder durchgehend, aber mit einer Leistungsreduzierung um 50 % in der Zeit zwischen 22:00 und 5:00 Uhr betrieben. Alle Leuchten brennen, aber mit reduzierter Leistung. Gegenüber der alten „ganz-Abschalten-Variante“ verändert sich der Stromverbrauch durch die Dimmung kaum, die Sicherheit wird aber deutlich gesteigert.

WissensPost

kuriose Fakten zum Schluss

Die Postleitzahl 12345 in Amerika führt zum ehemaligen Stammsitz von General Electric (GE). Jedes Jahr erhält GE tausende Briefe von Kindern, die glauben, dass der Weihnachtsmann die Postleitzahl 12345 hat.

Sonnenuntergänge gibt es nur, weil die Erdatmosphäre wie ein Prisma für das Licht wirkt. In der Wissenschaft wird dieses Phänomen "Streuung" genannt.

Wenn man eine Google-Anfrage stellt, werden 1000 Computer eingesetzt, um die Antwort in 0,2 Sekunden zu finden.

Ameisen fallen immer nach rechts um, wenn sie vergiftet werden.

Der Anglo-Sansibar-Krieg (1896) war der kürzeste Krieg aller Zeiten – er dauerte nur 38 Minuten!

Eulen haben keine Augäpfel.

Ananas brauchen zwei Jahre, um zu wachsen.

Technikhilfe Rottal-Inn

Benedikt Roth und Timo Straßer



**Erfahrene Abiturienten helfen persönlich
vor Ort gegen Spende:**

- Hilfe bei jeglichen Problemen
- Einrichtung von Geräten
- Beratung beim Kauf und Zusammenstellen von Hardware
- Egal ob Computer, Smartphone oder andere Geräte
- Hilfe mit Smart-Home

JETZT TERMIN VEREINBAREN:

08721 912778

erreichbar wochentags von 17-21 Uhr,
samstags von 10-21 Uhr

Anfragen per Mail an:

technikhilfe.ri@gmail.com

Instagram: [@technikhilfe_rottal_inn](https://www.instagram.com/technikhilfe_rottal_inn)

scan mich!



Impressum / Herausgeber:

Gemeinde Postmünster

Hauptstraße 23 · D-84389 Postmünster

Telefon: 0 85 61 / 98 49-0

Telefax: 0 85 61 / 98 49-29

E-Mail: poststelle@postmuenster.de

Vertretungsberechtigter / inhaltlich Verantwortlicher:

1. Bürgermeister Stefan Weindl

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 07:30 – 12:00 Uhr

Dienstag: 13:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag: 13:00 – 17:00 Uhr

www.postmuenster.de

Erscheinungsweise: 1x je Quartal – Auflage: 300 Exemplare – keine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit

Nächster Erscheinungstermin: Mai 2022 - Redaktionsschluss: 10.04.2022 - Beiträge bitte an poststelle@postmuenster.de senden.